

**Gemeinde Schönenberg**

## **Niederschrift Nr. 1/2014**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am 14. Januar 2014 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:40 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	7
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Florian Bläsi  
Gemeinderat Ahmet Keskin  
Gemeinderat Lothar Kraatz  
Gemeinderat Erich Riesterer  
Gemeinderat Ewald Ruch  
Gemeinderat Thomas Schröter  
Gemeinderat Peter Steinebrunner

Es fehlte entschuldigt:

Gemeinderat Michael Burkart

weitere Verhandlungsteilnehmer:

Erich Glaisner (GVV-Rechnungsamt)

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Zuhörer:

1

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 30.12.2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 10.01.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Haushaltsplanung 2014
- TOP 3: Mögliche Beteiligung an der Sanierung des Schönauer Schwimmbads
- TOP 4: Planung eines GVV-Bauhofes
- TOP 5: Kommunal- und Europawahl am 25.05.2014
- TOP 6: Neuordnung der Jagdverpachtung zum 01.04.2014
- TOP 7: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 03.12.2013 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst. Sodann gibt der Vorsitzende ein Datenblatt in Umlauf, in welches die Gemeinderäte Angaben zur Veröffentlichung für die Homepage der Gemeinde eintragen sollen.

### **TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger**

Herr Albert Bartlin Brauchle bittet um Auskunft, wann das Bauvorhaben in der Bergstraße wieder fortgesetzt wird. Bürgermeister Quast teilt mit, dass dies vom Verlauf des Winters abhängig ist. Sobald dieser beendet ist, wird das Vorhaben fortgeführt. Herr Brauchle weist ergänzend darauf hin, dass einige Grenzsteine neu zu setzen sind.

### **TOP 2: Haushaltsplanung 2014**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu als Vorlage den Entwurf des Haushaltsplanes erhalten.

Erich Glaisner vom GVV-Rechnungsamt informiert zunächst über den Haushalt 2013, zu welchem aktuell noch die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren fehlen. Im Verwaltungshaushalt konnte ein Überschuss in Höhe von 78.000 Euro erzielt werden. Ursprünglich war ein Überschuss von 39.000 Euro geplant. Gründe für die deutliche Verbesserung des Ergebnisses sind: besserer Abschluss des Forsthaushalts (+ 23.000 Euro); höherer Anteil an der Einkommensteuer und Anstieg der Gewerbesteuer (+ 13.000 Euro). Im Vermögenshaushalt war das Projekt "Sanierung Feuerwehrrätehaus" veranschlagt. Fördermittel wurden hierfür allerdings nicht bewilligt. Die Maßnahme wird im Haushaltsplan 2014 neu eingestellt. Das geplante Minus von 91.000 Euro fiel deshalb mit 28.000 Euro deutlich geringer aus.

Zum Ende des Jahre 2013 betrug die allgemeine Rücklage 150.000 Euro, der Anteil der Gemeinde am Gemeinschaftskonto "Gemeindeverbindungsstraßen" 126.000 Euro.

Sodann geht Erich Glaisner auf den aktuellen Haushaltsplan ein und erläutert die größeren Abweichungen gegenüber dem Vorjahreshaushalt.

Aufgrund der geplanten Erneuerung von Stahl Türen fällt die Grundstücksunterhaltung im Bereich Hauptverwaltung höher aus.

Die Umlage für die Buchenbrandschule erhöht sich deutlich von 835 auf 1.212 Euro/Schüler. Diese Steigerung ist auf die Einrichtung der Gemeinschaftsschule (Kosten für Mensa und Klassenzimmerneueinrichtung) sowie die Einstellung eines Schulpsychologen zurückzuführen.

Bei der Kindergartenumlage erhöht sich der Anteil der Gemeinde Schönenberg um 5.400 Euro auf jetzt 31.200 Euro. Anlass sind höhere Personalkosten, welche aufgrund der Einhaltung gesetzlicher Forderungen entstehen. 11 Kinder aus der Gemeinde Schönenberg besuchen den Kindergarten.

Im Unterabschnitt Straßenbeleuchtung ist die Versetzung einer Straßenlampe im Ortsteil Entenschwand eingeplant.

Im Bereich Winterdienst erfolgte eine Anpassung des Haushaltsansatzes entsprechend der letztjährigen Zahlen.

Bei der Friedhofsumlage musste aufgrund der Neueinrichtung einer dritten Urnenwand ebenfalls eine Steigerung vorgenommen werden. Darüber hinaus ist im Jahr 2014 eine Überplanung des Friedhofs vorgesehen.

Bei der Zuchttierhaltung wurden aufgrund der Einstellung der Farrenhaltung keine Kosten mehr veranschlagt.

Im Unterabschnitt Weidewirtschaft ist ein Zuschussbedarf in Höhe von 16.100 Euro geplant. Hierin enthalten ist der Bau einer Wasserleitung mit rund 10.000 Euro. Den verbleibenden Fehlbetrag von 6.100 Euro vergleicht der Vorsitzende mit dem Haushaltsjahr 2003. Damals konnten in der Weidewirtschaft erheblich mehr Einnahmen verbucht werden. Dieser Bereich schloss sogar mit einem Überschuss von 4.100 Euro ab. Erich Glaisner weist darauf hin, dass das Haushaltsjahr 2012 ebenfalls ein Plus in Höhe von 3.307 Euro aufweist. GR Ruch bittet um Informationen über das Ergebnis 2013. Dieses wird nachgereicht.

Im Bereich der Waldwirtschaft ist ein Zuschuss von 2.150 Euro geplant. In einer der nächsten Sitzungen werden die Vertreter der Forstverwaltung die Zahlen vorstellen und erläutern.

Im Einzelplan 9 "Allgemeine Finanzwirtschaft" wurde der Gewerbesteueransatz aufgrund der aktuellen Vorauszahlungen höher veranschlagt. Steigerungen sind beim Anteil an der Einkommensteuer sowie bei den Schlüsselzuweisungen zu erwarten. Die Erhöhung der Einwohnerzahlen aufgrund des Zensus hat sich hier sehr positiv ausgewirkt. Insgesamt hat die Gemeinde Schönenberg 22 Einwohner mehr. Im Jahr 2014 wird diese erhöhte Einwohnerzahl allerdings nur mit 50% angerechnet. 2015 werden dies dann 75% sein. Ab 2016 werden dann die Einwohnerzahlen zu 100% angesetzt.

Trotz Verringerung des Umlagesatzes fällt die Kreisumlage 2014 für die Gemeinde Schönenberg höher aus.

Im Vermögenshaushalt ist neben dem Ersatz des Heizkessels im Rathaus und eines neuen Boilers in der Wohnung (insgesamt 30.000 Euro) erneut die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses mit 233.400 Euro eingeplant. Der Eigenanteil an den Sanierungskosten beträgt 26.000 Euro.

Für die Straßensanierung in der Bergstraße wurde von den vorgesehenen Kosten (140.000 Euro) bereits 35.000 Euro verausgabt. Der verbleibende Betrag wurde als Haushaltsrest in das Jahr 2014 übertragen. Im aktuellen Jahr ist darüber hinaus die Befestigung im Bereich des Grundstücks von Sascha Eichin in Entenschwand eingeplant.

Ein Anteil an den Planungskosten des Gemeindeverwaltungsverbandes zur Einstellung der Kläranlage Fröhnd und Anschluss an die Zentralkläranlage Wembach wurde ebenfalls im Vermögenshaushalt eingestellt.

Abschließend erwähnt Erich Glaisner, dass die Gemeinde Schönenberg nach Wembach den geringsten Schulstand aufweist. Für die künftigen Jahre sind deutliche Überschüsse erzielbar.

GR Steinebrunner spricht die mögliche Beteiligung der Gemeinde am Schönauer Schwimmbad an, welche größere Finanzmittel erfordern würde. Er will wissen, ob zur Finanzierung dieser Mittel dauerhafte Einsparungen möglich sind. Erich Glaisner weist nochmals auf die gute Haushaltslage der Gemeinde hin, welche es ermöglicht, diese Beteiligung leisten zu können. Bürgermeister Quast erinnert daran, dass sich Schönenberg früher dauernde Belastungen für die Musikschule in Höhe von 2.100 Euro geleistet hat. Und dies nur für neun Schüler. Die höheren Ansätze im Bereich Rathaus und Weidewirtschaft werden in den Folgejahren so nicht anfallen und führen dann zu Einsparungen. Bei der Weide wäre sicherlich eine dauerhafte Einsparung möglich, so der Vorsitzende.

### **Beschluss:**

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 wird folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je	€	990.250,00
davon im Verwaltungshaushalt	€	701.450,00
davon im Vermögenshaushalt	€	288.800,00
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	€	0,00
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	€	0,00
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	€	120.000,00

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. a) für die Grundsteuer A auf 340 v.H.  
b) für die Grundsteuer B auf 320 v.H.  
der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 360 v.H.

Einstimmiger Beschluss.

### **TOP 3:**

#### **Mögliche Beteiligung an der Sanierung des Schönauer Schwimmbads**

Der Vorsitzende informiert über eine Sitzung mit den Bürgermeistern der kleineren Verbandsgemeinden. In dieser Sitzung haben sich alle für das Schwimmbad ausgesprochen.

Die Stadt Todtnau könnte sich ein gemeinsames Projekt vorstellen. Dies allerdings nur unter der Bedingung, dass alle Verbandsgemeinden sich hieran beteiligen. In Todtnau selbst ist am 29.01.2014 eine Bürgerversammlung vorgesehen.

Aufgrund der guten Finanzsituation der Gemeinde Schönenberg plädiert Bürgermeister Quast für eine Beteiligung an der Sanierung des Schönauer Schwimmbades. Dies vorbehaltlich eines Engagements der Stadt Todtnau.

GR Ruch sieht als Ziel einer Beteiligung mehrerer Kommunen die Reduzierung der Investitionskosten. Bei einer Beteiligung der Stadt Todtnau wird das Projekt allerdings teurer. Er schlägt eine nichtöffentliche Diskussion des Themas vor. Es wird in der letzten Zeit schon genug in der Presse zu diesem Thema veröffentlicht, so GR Ruch.

### **Beschluss:**

Die Diskussion zur möglichen Beteiligung an der Sanierung des Schönauer Schwimmbades wird in die nichtöffentliche Sitzung verschoben. Einstimmiger Beschluss.

### **TOP 4:**

#### **Planung eines GVV-Bauhofes**

Hinsichtlich der Überlegung zur Einrichtung eines zentralen Verbandswerkhofes hat Bürgermeister Quast eine Übersicht erstellt, aus welcher die in der Gemeinde Schönenberg anfallenden Arbeiten hervorgehen. Die Arbeiten wurden in die Bereiche Rathaus/Feuerwehr, Dreschschopf sowie Außenbereich aufgeteilt. Gleichzeitig wurde vermerkt, von welchen Personen diese Arbeiten bislang ausgeführt werden. Diese Zusammenstellung dient zur weiteren Diskussion des Themas. Der Vorsitzende erwähnt, dass das Engagement allgemein nachgelassen hat. Mit Marco Gutmann hat er ein Gespräch bezüglich der Übernahme von Mäharbeiten im Außenbereich geführt.

Auf Verbandsebene wurde als möglicher Standort für einen gemeinsamen Werkhof das Aiterfeld angesprochen. Im Bereich interkommunaler Zusammenarbeit wären dann auch Zuschüsse möglich. Bei einer Verwirklichung müssten dann Arbeiten angegeben werden, welche vom zentralen Werkhof zu leisten sind. Es wäre sinnvoll, einen Wassermeister samt Stellvertreter für den ganzen Gemeindeverwaltungsverband zu haben, so Bürgermeister Quast.

GR Bläsi möchte wissen, welche Kosten der Gemeinde Schönenberg für einen gemeinsamen Werkhof entstehen. Der Vorsitzende erwähnt, dass dies jetzt noch nicht genau beziffert werden kann. Zunächst müssen die Gemeinden mitteilen, welche Arbeiten über diesen Werkhof abgewickelt werden sollen. Hierüber wird in der nächsten Gemeinderatssitzung diskutiert. Die Gemeinderäte erhalten als Diskussionsgrundlage die Übersicht des Bürgermeisters.

Erich Glaisner gibt bekannt, dass der aktuelle Stundensatz des Werkhofs Schönau rund 40 Euro beträgt.

### **TOP 5:**

#### **Kommunal- und Europawahl am 25.05.2014**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine Sitzungsvorlage des GVV-Hauptamts vom 17.12.2013 erhalten. Hiernach ist für die anstehenden Wahlen ein Gemeindewahlausschuss zu bilden. Bürgermeister Quast erwähnt, dass in diesem Wahlausschuss keine

Gemeinderäte mitwirken dürfen, welche sich wieder für ein Gemeinderatsmandat bewerben. Er selbst wird die Funktion des Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses übernehmen.

GR Ruch berichtet, dass er für die Freien Wähler wieder eine Gemeinderatsliste aufstellen wird.

GR Steinebrunner, welcher sich bei der letzten Wahl für die Aufstellung der Liste der Unabhängigen Wähler verantwortlich zeichnete, teilt mit, dass er hierzu nicht mehr zur Verfügung steht. Er ist bereit, im Gemeindewahlausschuss mitzuwirken.

Ebenso GR Keskin, welcher nicht mehr für den Gemeinderat kandidieren möchte.

Erich Glaisner, welcher seitens der Verbandsverwaltung bei der Wahl mitwirken wird, kann ebenfalls in den Gemeindewahlausschuss berufen werden.

GR Ruch schlägt vor, die Bürger Ralf Bläsi, Stefan Waßmer sowie Rainer Klingele für die Wahrnehmung eines Amtes im Gemeindewahlausschuss zu fragen.

### **Beschluss:**

In den Gemeindewahlausschuss werden neben Bürgermeister Quast, die Gemeinderäte Peter Steinebrunner und Ahmet Keskin berufen. Ebenso Erich Glaisner. Zur weiteren Vervollständigung des Gremiums sollen die Bürger Ralf Bläsi, Stefan Waßmer und Rainer Klingele noch gefragt werden. Einstimmiger Beschluss.

### **TOP 6:**

#### **Neuordnung der Jagdverpachtung zum 01.04.2014**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine umfangreiche Vorlage der Verwaltung vom 30.12.2013 erhalten. Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am 12.04.2011 die Auflösung der Jagdgenossenschaft Schönenberg aufgrund fehlender gesetzlicher Voraussetzungen beschlossen.

Mittlerweile wurden entsprechende Flächenerhebungen vorgenommen. Demnach bilden die zusammenhängenden Gemeindeflächen mit einer Größe von 563,73 ha einen Eigenjagdbezirk. Da die restlichen bejagbaren Grundstücksflächen mit einer Größe von 136,99 ha zu klein sind um einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk zu bilden, soll beim Landratsamt Lörrach ein Antrag gestellt werden, diese Flächen mit Wirkung vom 01.04.2014 dem Eigenjagdbezirk der Gemeinde Schönenberg anzugliedern. Die befriedeten Flächen von 11,85 ha sind aus der Jagdverpachtung herauszunehmen. Die bejagbare Fläche verringert sich dann auf 700,72 ha. Rund 30 ha der Gemarkungsfläche befinden sich darüber hinaus im Eigenjagdbezirk Staatswald Belchen.

Aufgrund der Änderungen wurde gleichzeitig auch ein neuer Jagdpachtvertrag erarbeitet. An der derzeitigen Jagdpachthöhe von 6,38 Euro/ha ändert sich nichts.

### **Beschluss:**

Die Angliederung der nicht zum Eigenjagdbezirk gehörenden bejagbaren Flächen soll beim Landratsamt Lörrach beantragt werden.

Den Jagdpächtern soll ein neuer Jagdpachtvertrag zum Abschluss unterbreitet werden. Einstimmiger Beschluss.

## **TOP 7: Verschiedenes**

### **TOP 7.1: Warmwasserzubereitung Rathaus**

Bürgermeister Quast berichtet, dass der Warmwasserboiler in der Rathauswohnung rund 45 Jahre alt ist. Seinen Ermittlungen nach werden 44,5 l/Tag umgesetzt. Von der Firma Rombach, Utzenfeld, liegt ein Angebot zur Installation eines neuen Boilers vor. Alternativ wurde die Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung angeboten. Da der Haushalt lediglich aus zwei Personen besteht, scheint dem Vorsitzenden eine Solarlösung nicht wirtschaftlich zu sein.

GR Ruch hat ebenfalls Berechnung vorgenommen. Er kommt auf einen täglichen Verbrauch von 37,5 l. Dies entspricht einer Leistung von 3,35 kWh/Tag und somit 1.222 kWh im Jahr. Durch eine Solaranlage könnten 60% eingespart werden, was einer jährlichen Ersparnis von 190 Euro entspricht. Dieser Betrag ist nicht wirtschaftlich. Deshalb ist eine Boilerlösung zu favorisieren

Bezüglich des Boilers im Gemeindesaal regt GR Ruch die Anbringung eines Schalters im Bereich der Theke an, damit der Boiler von dort aus ein- und ausgeschaltet werden kann. Bisher musste man hierzu immer in den Keller. GR Kraatz erklärt sich bereit, eine entsprechende Installation durchzuführen. Eventuell könnte man den Schalter auch mit einem Zeitrelais versehen.

### **TOP 7.2: Einladungen**

GR Steinebrunner weist auf das Jubiläum des Geißenvereins am 25.01.2014 hin. Die Gemeinderäte wurden hierzu eingeladen. Bisher haben sich aber noch nicht alle zurückgemeldet. Die Gemeinderäte Keskin und Ruch sagen ihre Teilnahme zu. Bürgermeister Quast teilt mit, dass am 29.03.2014 die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden. Auch hierzu sind alle Gemeinderäte eingeladen.

### **TOP 7.3: Hundekotproblem**

GR Bläsi bittet um einen Hinweis im Schönauer Anzeiger hinsichtlich aktueller Hundekotprobleme.

### **TOP 7.4: Baumbewuchs**

GR Bläsi spricht erneut den Baubewuchs beim Anwesen "Am Bühlrain 15" an, welcher immer noch nicht zur vollen Zufriedenheit gelöst ist. Der Grundstückseigentümer soll hier nochmals angesprochen werden. Der Entfernung des Bewuchses auf der angrenzenden Gemeindefläche wird seitens des Gemeinderats zugestimmt.

### **TOP 7.5: Stützmauer**

GR Bläsi spricht den Zustand der Stützmauer beim Anwesen "Am Bühlrain 12" an. Diese steht auf Gemeindefläche. Man ist sich darüber einig, dass die Mauer von Bürgermeister Quast und GR Bläsi begutachtet werden soll.

**TOP 7.6:****Hausanschluss**

Auf Anfrage GR Riesterer teilt der Vorsitzende mit, dass im Zuge der Straßensanierung in der Bergstraße eine vernünftige Regelung hinsichtlich des Hausanschlusses erzielt wird. GR Riesterer bezweifelt, ob die Gemeinde hier als Kostenträger zuständig ist.

**TOP 7.7:****Wuhr beim Spielplatz**

GR Riesterer erwähnt, dass die Wuhr beim Spielplatz durch den Unternehmer Gerhard Schäuble ordentlich geöffnet wurde. Allerdings wurde das anfallende Material nicht abgefahren sondern dort belassen. Das Oberflächenwasser bleibt in diesem Bereich nun stehen, was so nicht in Ordnung ist. Hier sollte entsprechend nachgebessert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Schäuble mit den Arbeiten noch nicht ganz fertig ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: